

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Fadime Topaç und Sabine Bangert (GRÜNE)**

vom 15. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2018)

zum Thema:

Fachkräftemangel in der Pflege

und **Antwort** vom 31. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2018)

Frau Abgeordnete Fadime Topaç (GRÜNE) und

Frau Abgeordnete Sabine Bangert (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15037
vom 15. Mai 2018
über Fachkräftemangel in der Pflege

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten: Die Fragestellerinnen sind sich bewusst, dass die Bearbeitung der folgenden Fragen (für die betroffenen Bezirksverwaltungen) mit erheblichem Arbeitsaufwand und einer überschaubaren Bearbeitungsfrist verbunden ist. Hinzu kommt, dass Senatskanzlei und Senatsverwaltungen den Bezirken mitunter noch knappere Antwortfristen setzen, in einigen Fällen nur wenige Tage.

Leider lässt der Senat jede Bereitschaft vermissen, dieses Verfahren zugunsten der Bezirke und Fragesteller*innen zu optimieren (vgl. Drucksache 18/11 917). Vor diesem Hintergrund erklärt sich der Fragesteller mit Verzögerungen gemäß § 50 GO Abghs einverstanden, wenn dies für eine vollständige und adäquate Beantwortung der Anfrage notwendig ist.

1. Wie viele Fachkräfte fehlen in Berlin aktuell in der Pflege (unbesetzte Stellen)? Aufstellung bitte aufgliedert nach Bezirken und bitte getrennt nach Krankenpflegekräften, Kinderkrankenpflegekräften und Altenpflegekräften sowie nach Pflegenden in den Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten und teil-/ stationären Altenpflegeeinrichtungen. Wie hat sich der Fachkräftemangel in den letzten 5 Jahren entwickelt? Wie sind die Prognosen für die Entwicklung bis 2030?

Zu 1.:

Pflegestatistiken werden nach § 109 Abs. 1 SGB XI in Verbindung mit der Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) erhoben. Nach § 1 Abs. 1 PflegeStatV werden Erhebungen durchgeführt über die Pflegeeinrichtungen und über die Pflegegeldleistungen. Gemäß § 2 Abs. 1 PflegeStatV gibt es folgende Erhebungsmerkmale über Pflegeeinrichtungen:

1. Art der Pflegeeinrichtung und der Trägerschaft,
2. in der Pflegeeinrichtung tätige Personen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege) und Berufsabschluss und zusätzlich bei Auszubildenden und Umschülern Art der Ausbildung und Ausbildungsjahr,
3. Zahl und Art der Pflegeplätze,
4. betreute Pflegebedürftige
 - a) nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit,

- b) bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistung,
 - c) bei ambulant betreuten Pflegebedürftigen die Postleitzahl des Wohnorts sowie
 - d) bei vollstationär betreuten Pflegebedürftigen die Postleitzahl des Wohnorts vor Einzug in das Pflegeheim,
5. an die Pflegeeinrichtung nach Art und Höhe der Pflegeleistung zu zahlende Entgelte für
- a) allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegegraden und
 - b) Unterkunft und Verpflegung.

Die Daten werden von den Auskunftspflichtigen an die Statistikämter der Länder übermittelt.

Entsprechend liegen uns keine anderen verlässlichen statistischen Daten als die oben aufgeführten vor, also auch keine verlässliche Daten zu unbesetzten Stellen in der Pflege in Berlin.

Prognosen für die Entwicklung bis 2030 in der Altenpflege in Berlin:

Aufgrund des demografischen Wandels ist in Zukunft mit einem starken Anstieg der Zahl an Pflegebedürftigen in Berlin zu rechnen. Laut der Projektion der Zahl der Pflegebedürftigen in Berlin bis zum Jahr 2030 würde unter Status-Quo-Bedingungen die Zahl der Pflegebedürftigen von aktuell knapp 116.500 (Stand 2015) auf etwa 158.000 im Jahr 2030 steigen. Unter der Annahme stabiler Versorgungsstrukturen würden hiervon etwa 42.000 Pflegebedürftige die Leistungen ambulanter Dienste in Anspruch nehmen und gut 43.000 Menschen wären in teil- und vollstationären Einrichtungen untergebracht.

Entsprechend der Zunahme an Pflegebedürftigen käme es unter der Annahme stabiler Betreuungsrelationen (d.h. bei besserem Personalschlüssel: mehr Fachkräfte) zu einer stark steigenden Nachfrage nach Pflege(fach)kräften bis 2030. Je nach Beschäftigungsstrukturen (Vollzeit oder Teilzeitbeschäftigung) wird der zukünftig entstehende Personalbedarf variieren. Der Personalbedarf der ambulanten Dienste würde von fast 22.300 Personen im Jahr 2015 auf fast 31.000 Personen in 2030 steigen. In der stationären Versorgung gäbe es einen Bedarfsanstieg um ca. 12.700 Pflege(fach)kräften von gut 21.000 Beschäftigten im Jahr 2015 auf etwa 33.700 Beschäftigte im Jahr 2030.

Neben wachstumsbedingten Erweiterungsbedarfen wird es zukünftig in der Pflege relevante Ersatzbedarfe infolge von Berentung und Berufswechseln geben. Entsprechend ist von einem hohen jährlichen Personalbedarf in der Berliner Pflege auszugehen, der mit den aktuellen Aus- und Weiterbildungsanstrengungen immer weniger zu befriedigen sein dürfte. Unter den getroffenen Annahmen der Altersstruktur der Beschäftigten und damit einhergehenden Berentung, der hohen Fluktuationsrate sowie der Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes II müssen bis zum Jahr 2030 fast 15.800 Pflegefachkräfte für eine Tätigkeit in der Altenpflege gewonnen werden. Das sind ca. 2.000 Pflegefachkräfte mehr, als aktuell in der Pflege beschäftigt sind (gut 13.800).

2. Wie hoch ist nach Einschätzung des Senats die Zahl der der Arbeitsagentur gemeldeten offenen Stellen in den Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten sowie teil-/stationären Altenpflegeeinrichtungen? Bitte jeweils aufschlüsseln

Zu 2.:

Die Daten entnehmen Sie bitte der Anlage 1. Außerdem können Sie aus Tabelle 1 der Anlage 2 die gemeldeten Stellen nach Branchen (ohne Einschränkung auf Berufe) entnehmen.

3. Wie hoch ist nach Kenntnis des Senats die Arbeitslosenquote in der Pflege (Krankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen und Altenpfleger*innen)?

Zu 3.:

Arbeitslosenquoten werden nicht nach Berufen ausgewiesen, da die Bezugsgrößen für Arbeitslosenquoten nicht berufsspezifisch auswertbar sind. Es können höchstens Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den gewünschten Berufsgruppen ausgewiesen werden und dann näherungsweise Arbeitslosenquoten berechnet werden. Die Gefahr besteht allerdings darin, dass diese Näherungs-Quoten dann mit den herkömmlichen Quoten verglichen werden, was unzulässig ist. Denn die näherungsweisen Quoten fallen strukturell höher aus als die sonst üblichen (da im Nenner Personengruppen wie Selbständige und Beamte fehlen), siehe Anlage 3.

4. Wie hoch ist nach Kenntnis des Senats das Verhältnis von arbeitssuchenden examinierten Pflegenden (Krankenschwestern/-pflegern, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen und Altenpfleger*innen) zu gemeldeten offenen Stellen in den pflegerischen Bereichen? Bitte den Zeitraum von 1990 bis 2018 abbilden.

Zu 4.:

Die Arbeitslosen-Stellen-Relationen finden Sie in Anlage 3, einmal für die Berufsgruppe 821 Altenpflege und einmal für die Berufsgruppe 813 Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe.

Die Grafiken sind der Interaktiven Visualisierung „Fachkräfte-Engpass-Analyse“ entnommen. Aufgrund einer Änderung in der Berufesystematik können keine längeren Zeitreihen ausgewiesen werden.

5. Wie bewertet der Senat den Fachkräftemangel in der Pflege? Welche Senatsverwaltung arbeitet hier federführend an einer Strategie und inwieweit findet ressortübergreifende Zusammenarbeit statt?

6. Was plant der Senat kurzfristig, mittelfristig sowie langfristig, um den Fachkräftemangel in der Pflege zu bekämpfen?

9. Mit welcher Strategie werden gezielt Menschen identifiziert und angesprochen, die sich für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf interessieren könnten?

10. Welche Maßnahmen plant der Senat, um Menschen, die in einem Pflegeberuf ausgebildet sind, diesen aber nicht mehr ausüben, für eine Wiederaufnahme eines Pflegeberufes zu gewinnen? Mit welchen Partner*innen arbeitet der Senat hier zusammen an einer Ausarbeitung eines Konzeptes?

Zu 5., 6., 9. und 10.:

Der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ist sehr bewusst, dass gute und würdevolle Pflege gute Arbeitsbedingungen braucht, die Beschäftigten Motivation und Wertschätzung bieten und ihnen langfristig ein zufriedenstellendes und gesundes Tätigsein ermöglichen. Attraktive Arbeitsbedingungen sind gut für die Beschäftigten und bestimmen maßgeblich die Zufriedenheit der Gepflegten. Aus diesem Grund erarbeitet die

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung derzeit mit den Akteuren in der Pflegebranche den Berliner Pakt für die Pflege, der drei konkrete Ziele hat: 1. den bedarfsgerechten Ausbau von Ausbildungszahlen, 2. eine bessere Vergütung in der Ausbildung, für die Pflegehelfer/innen und die Pflegefachkräfte und 3. die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen durch die Einführung von Gesundheitsmanagementstrukturen und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch den Pakt für die Pflege soll es gelingen, genügend Auszubildende für die Pflegeberufe zu generieren und sie nach ihrer Ausbildung auch möglichst lange in dem Beruf zu halten. Ebenso sollen Menschen, die bereits in einem Pflegeberuf tätig sind, durch die verbesserten Lohn- und Arbeitsbedingungen motiviert werden, ihre Tätigkeit so lange wie möglich auszuüben, und ehemalige Fachkräfte nach Möglichkeit zur Rückkehr in den Beruf bewegt werden. Begleitend zum Pakt für die Pflege werden vertiefende Workshops zu den Themen „Ausbildung“ und „Gesundheitsmanagement“ sowie unter Mitwirkung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Soziales Sozialpartner-Gespräche stattfinden.

7. Haben bereits Branchengespräche im Bereich der Pflege zur Bekämpfung des Fachkräftemangels stattgefunden? Wenn ja, wann haben diese stattgefunden und was war ein Resultat dieser Branchengespräche? Wenn nein, warum nicht?

Sind Branchengespräche in der Pflege geplant?

Zu 7.:

Derzeit plant die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ein Branchengespräch zum Thema Pflege mit der Arbeitsagentur Berlin-Nord. Sowohl der Termin als auch die Agenda befinden sich noch im Abstimmungsprozess.

8. Verfolgt der Senat zurzeit die Strategie, mangelnde Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben? Laufen diesbezüglich bereits Verhandlungen? Wenn ja, mit wem finden aktuell Verhandlungen statt und wie wäre der Zeitplan zum Einsatz in Berlin?

Zu 8.:

Die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland ist mit rechtlichen, sprachlichen und wirtschaftlichen Hürden verbunden. Dennoch reichen die Maßnahmen im Inland zur Verringerung des Fachkräftemangels und zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufs nicht aus. Um die angemessene Versorgung der Pflegebedürftigen in der Zukunft zu sichern, ist die Rekrutierung von Pflegefachpersonal aus dem Ausland unverzichtbar.

Das BMWi hat im Jahr 2012 zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ein Pilotprojekt zur Fachkräftegewinnung in der Altenpflege aus Vietnam gestartet. Interessierte Länder könnten sich für das Projekt bewerben und eine Ausbildungseinrichtung, die die Ausbildung durchführt, benennen. Im Rahmen eines weiteren Modellvorhabens (2016-2019) des BMWi zur Gewinnung von Arbeitskräften aus Vietnam zur Ausbildung in der Krankenpflege hat sich das Land Berlin als Modellregion zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 beginnt der zweite Ausbildungsdurchgang. Die Ausbildung wird durch die Paul Gerhardt Diakonie e.V. durchgeführt. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung koordiniert die Kommunikation der Ausbildungseinrichtung mit den Behörden und ist der Ansprechpartner für das BMWi bei auftretenden Schwierigkeiten, insbesondere bei aufenthaltsrechtlichen Problemen.

11. Wie viele Menschen wurden in den letzten fünf Jahren im Bereich der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zu staatlich anerkannten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen und Altenpfleger*innen bzw. zu Pflegehelfer*innen mit Schwerpunkt Altenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpfle-

ge in Berlin ausgebildet? Bitte um Darstellung getrennt nach Berufsabschlüssen und Auflistung der jeweiligen Abschluss- und Abbrecher*innenquote. Bitte außerdem um Darstellung der Kapazitäten und Auslastung in den jeweiligen Ausbildungseinrichtungen.

Zu 11.:

Absolventen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

Schuljahr	Ausbildungsart	Mit Erfolg vollständig durchlaufen.	Ohne Erfolg vollständig durchlaufen	Vor Beendigung abgebrochen
2012/2013*	Gesundheits- und Krankenpflege	723	32	156
	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	48	-	11
2013/2014**	Gesundheits- und Krankenpflege	650	43	197
	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	66	-	20
2014/2015***	Gesundheits- und Krankenpflege	700	32	188
	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	54	-	11
2015/2016****	Gesundheits- und Krankenpflege	632	53	188
	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	44	-	8
	Gesundheits- und Krankenpflegehilfe*****	-	-	2
2016/2017*****	Gesundheits- und Krankenpflege	678	40	239
	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	72	-	11
	Gesundheits- und Krankenpflegehilfe*****	15	2	12

* Berechnungszeitraum: 02. Nov. 2012 – 01. Nov. 2013

** Berechnungszeitraum: 02. Nov. 2013 – 01. Nov. 2014

*** Berechnungszeitraum: 02. Nov. 2014 – 01. Nov. 2015

**** Berechnungszeitraum: 02. Nov. 2015 – 01. Nov. 2016

***** Berechnungszeitraum: 02. Nov. 2016 – 01. Nov. 2017

*****Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegehilfe nach dem Berliner Krankenpflegehilfegesetz (BlnKPHG) existiert erst seit 2016.

Quellen: Statistischer Bericht über die Ausbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens im Land Berlin: Schuljahr 2017/2018, Schuljahr 2016/2017, Schuljahr 2015/2016, Schuljahr 2014/2015; Statistische Erhebungen des LAGeSos

Die Auslastung der Ausbildungsstätten in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe ergibt sich aus den Anlagen 4 - 8.

Absolventen in der Altenpflege:

Schuljahr	Schulzweig	Bezeichnung	Absolventen/ Abgänger insgesamt	Abschluss					
				Abschluss		Abgang		Abbrecher	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2016/17	Berufsfachschule	Altenpfleger/in Altenpfleger/in (berufs- begleitend)	567	411	72,5	30	5,3	126	22,2
			275	198	72,0	3	1,1	74	26,9
	Gesamtergebnis		842	609	72,3	33	3,9	200	23,8
2015/16	Berufsfachschule	Altenpfleger/in Altenpfleger/in (berufs- begleitend)	429	309	72,0	6	1,4	114	26,6
			319	259	81,2		0,0	60	18,8
	Gesamtergebnis		748	568	75,9	6	0,8	174	23,3
2014/15	Berufsfachschule	Altenpfleger/in Altenpfleger/in (berufs- begleitend)	577	378	65,5	30	5,2	169	29,3
			233	160	68,7	1	0,4	72	30,9
	Gesamtergebnis		810	538	66,4	31	3,8	241	29,8
2013/14	Berufsfachschule	Altenpfleger/in Altenpfleger/in (berufs- begleitend)	527	359	68,1	8	1,5	160	30,4
			324	224	69,1	15	4,6	85	26,2
	Gesamtergebnis		851	583	68,5	23	2,7	245	28,8
2012/13	Berufsfachschule	Altenpfleger/in Altenpfleger/in (berufs- begleitend)	632	432	68,4	17	2,7	183	29,0
			239	174	72,8	10	4,2	55	23,0
	Gesamtergebnis		871	606	69,6	27	3,1	238	27,3

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Schulabgänger Berufliche Schulen im Schuljahr 2012/13 bis 2016/17, Berufsfachschule für Altenpflege

Absolventen Staatlich geprüfte Pflegehelfer/in/Staatlich geprüfter Pflegehelfer (Schwerpunkt Altenpflege)

Schuljahr	Schulzweig	Bezeichnung	Absolventen/ Abgänger insgesamt	Abschluss					
				Abschluss		Abgang		Abbrecher	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2016/17	Berufsfachschule	Pflegehelfer/in (Schwer- punkt Altenpflege)	18	9	50,0	1	5,6	8	44,4
	Gesamtergebnis		18	9	50,0	1	5,6	8	44,4
2015/16	Berufsfachschule	Pflegehelfer/in (Schwer- punkt Altenpflege)	6	6	100,0	0	0,0	0	0,0
	Gesamtergebnis		6	6	100,0	0	0,0	0	0,0

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Schulabgänger Berufliche Schulen im Schuljahr 2016/17 und 2015/16, Berufsfachschule für Altenpflege

Der Schulversuch in der Pflegehilfe startete im Schuljahr 2015/16.

Die Berufsfachschulen für Altenpflege nehmen alle Schülerinnen und Schüler auf, die die schulischen Zugangsvoraussetzungen zur Aufnahme der Ausbildung in der Altenpflege erfüllen.

12. Wie viele Menschen nahmen an Umschulungsmaßnahmen zu Pflegeberufen mit Schwerpunkt Altenpflege teil? Bitte um Darstellung getrennt nach Abschlussarten und um Aufführung der Abschluss- und Abbrecher*innenquote. Bitte außerdem um Darstellung der Kapazitäten und Auslastung in den Ausbildungseinrichtungen.

Zu 12.:

Die Daten zu Umschulungen in Altenpflege und Krankenpflege-Berufe finden Sie in Anlage 3. Die Grafiken sind der Interaktiven Visualisierung „Fachkräfte-Engpass-Analyse“ entnommen. Außerdem finden Sie Daten zu den Ein- und Austritten in Weiterbildungsmaßnahmen in der Altenpflege in Anlage 9.

13. Welche Assistenzbildungen für Pflegeberufe werden in Berlin angeboten? Wer bietet diese Ausbildung und mit welcher Auslastung der angebotenen Plätze an? Ist dem Senat bekannt, ob diese Assistenzbildungen die Möglichkeit bieten eine dreijährige Ausbildung im Anschluss daran zu absolvieren?

Zu 13.:

Helferausbildung im Bereich der Krankenpflege:

Seit 2016 besteht in Berlin die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegehilfe nach dem Berliner Krankenpflegehilfegesetz (BlnKPHG). Diese kann an folgenden Ausbildungsstätten absolviert werden:

- 1) Alexianer Akademie für Gesundheitsberufe Berlin/Brandenburg Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- 2) Schule für Gesundheits- und Krankenpflegehilfe an der Charité Gesundheitsakademie
- 3) Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- 4) Wannsee-Schule e.V. Schule für Gesundheitsberufe Bereich Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

Gemäß § 6 Krankenpflegegesetz kann die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Krankenpflegehilfe iSd BlnKPHG auf Antrag auf 1/3 der Dauer der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheit- und Kinderkrankenpflege und gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 2 Altenpflegegesetz auch auf die Altenpflegeausbildung angerechnet werden.

Helferausbildung im Bereich der Altenpflege:

Am Oberstufenzentrum (OSZ) Gesundheit I wird ein Schulversuch einer 18-monatigen Ausbildung zur „Staatlich geprüften Pflegehelferin“ bzw. zum „Staatlich geprüften Pflegehelfer“ mit Schwerpunkt Altenpflege durchgeführt. Die Teilnahme setzt u. a. einen Ausbildungsvertrag mit einem Träger der praktischen Ausbildung voraus.

14. Wie plant der Senat das Pflegeberufereformgesetz umzusetzen? Ab wann und wo können die Träger der praktischen Ausbildung und die Schulen die Anschubfinanzierung beantragen?

Zu 14.:

Aktuell liegen die Schwerpunkte des Senats in der Begleitung der Prozesse zur Schaffung der bundesrechtlichen Vorgaben, sowie die Umsetzung der neuen Regelungen hinsichtlich der Finanzierung der Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz. Hierzu bedarf es neben dem Finden der für die Fondsverwaltung zuständigen Stelle, die Erarbeitung der erforderlichen Umsetzungsschritte in der Finanzierung und Abstimmung mit dem Bund und der Länder hinsichtlich der erforderlichen, sachgerechten bundesrechtlichen Regelungen. Des Weiteren finden zahlreiche informatorische und austauschende Gespräche zwischen dem Bund und den Bundesländern untereinander sowie auch mit den Akteuren im Land Berlin statt.

Außerdem müssen die bestehenden Landesgesetze und –verordnungen hinsichtlich der neuen Rechtslage überprüft und ggf. angepasst werden. Daneben plant der Senat Informationsveranstaltungen und die Bereitstellung von diversen Informationsmaterialien. Auch soll die Umsetzung in den für die konkrete Umsetzung zuständigen Einrichtungen intensiv durch den Senat begleitet werden, indem umsetzbare Problemlösungen gemeinsam erarbeitet werden.

Eine Anschubfinanzierung für die Schulen und Träger der praktischen Ausbildung ist nicht vorgesehen.

Berlin, den 31. Mai 2018

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Wie hoch ist nach Einschätzung des Senats die Zahl der der Arbeitsagentur gemeldeten offenen Stellen in den Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten sowie teil-/stationären Altenpflegeeinrichtungen? Bitte jeweils aufschlüsseln



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Arbeitsmarktstatistik

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen in ausgewählten Berufs- und Wirtschaftsgruppen

Land Berlin
April 2018

Wirtschaftszweig 08	Berufsgruppen		
	Insgesamt	813 Gesundh., Kranke npfl., Rettungsd.G eburtsh.	821 Altenpflege
	1	2	3
861 Krankenhäuser	101	25	8
871 Pflegeheime	151	28	85
873 Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime	203	21	87
881 Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter	367	106	208

Erstellungsdatum: 18.05.2018, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 266186

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftsabschnitten, -abteilungen und -gruppen
[zurück zum Inhalt](#)

Land Berlin

April 2018, Daten- und Gebietsstand: April 2018

Wirtschaftsabschnitte, -abteilungen und -gruppen	Bestand						Zugang			
	Berichtsmonat	Vormonat	Veränderung gegenüber				Berichtsmonat	Summe seit Jahresbeginn	Veränderung in % gegenüber	
			Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat	Vorjahressumme
			absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Insgesamt	24.580	24.570	10	0,0	- 532	- 2,1	6.133	26.892	- 12,5	- 3,8
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	*	*	-	-	*	66,7	*	13	- 60,0	44,4
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	-	*	x	*	- 75,0	*	*	x	- 75,0
C Verarbeitendes Gewerbe	1.256	1.264	- 8	- 0,6	125	11,1	286	1.511	- 26,3	6,8
D Energieversorgung	29	30	- 1	- 3,3	3	11,5	*	45	15,4	- 13,5
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	798	1.124	- 326	- 29,0	332	71,2	36	286	- 40,0	49,7
F Baugewerbe	1.183	1.166	17	1,5	130	12,3	316	1.387	- 15,1	16,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.254	2.159	95	4,4	396	21,3	532	2.215	- 19,0	- 1,8
H Verkehr und Lagerei	1.394	1.322	72	5,4	- 92	- 6,2	302	1.192	6,0	4,7
I Gastgewerbe	815	777	38	4,9	- 17	- 2,0	244	1.128	- 25,6	9,1
J Information und Kommunikation	724	*	*	*	219	43,4	216	950	- 3,6	20,9
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	178	162	16	9,9	62	53,4	65	197	103,1	13,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	191	223	- 32	- 14,3	- 35	- 15,5	56	281	- 37,1	- 25,1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.898	1.865	33	1,8	- 16	- 0,8	387	1.857	- 10,0	- 14,5
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.287	9.430	- 143	- 1,5	- 784	- 7,8	2.545	10.956	- 12,3	- 8,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	690	619	71	11,5	- 14	- 2,0	213	935	- 39,1	4,4
P Erziehung und Unterricht	654	650	4	0,6	- 359	- 35,4	106	599	5,0	- 21,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2.254	2.123	131	6,2	- 121	- 5,1	602	2.368	8,3	- 4,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	154	145	9	6,2	- 16	- 9,4	52	263	- 3,7	4,8
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	808	777	31	4,0	- 335	- 29,3	156	697	- 3,7	- 13,1
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	*	*	*	100,0	*	- 75,0	*	6	-	- 53,8
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	3	- 3	- 100,0	- 5	- 100,0	-	*	- 100,0	- 55,6
Ohne Angabe	-	-	-	x	-	x	-	-	x	x

Erstellungsdatum: 19.04.2018, Statistik-Service Ost

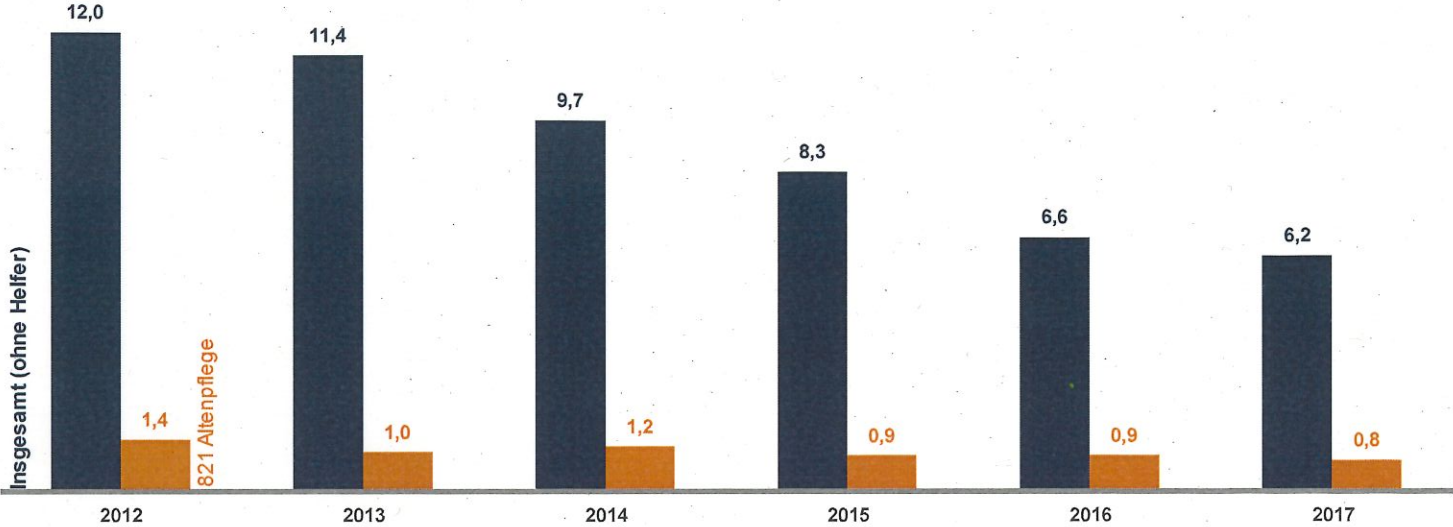
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll; .x Veränderungswerte > als 250%

Arbeitslose je Arbeitsstelle

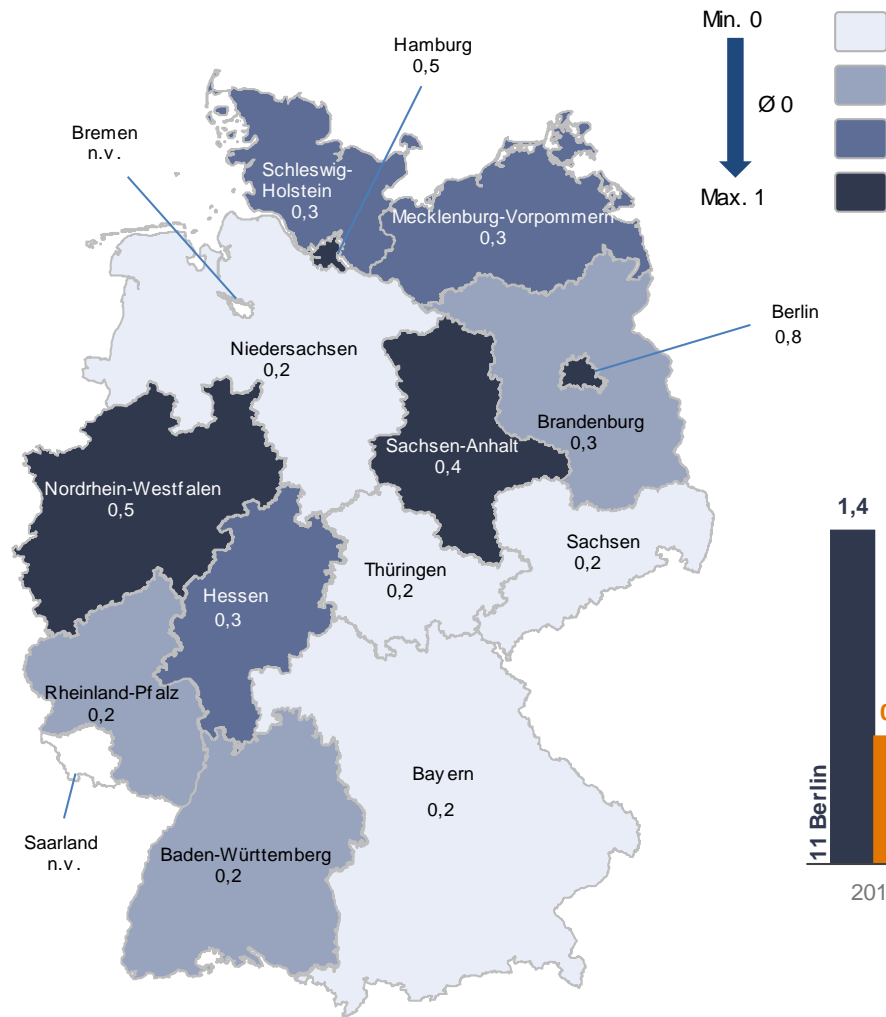
821 Altenpflege
Berlin
Nov bis Okt



Arbeitslose je Arbeitsstelle

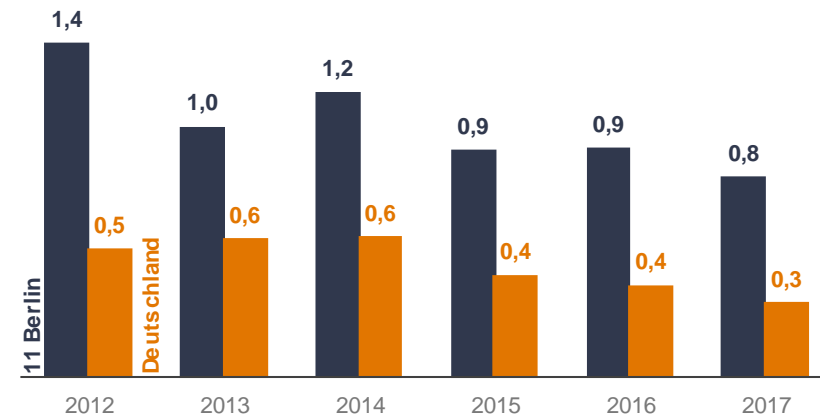
821 Altenpflege

Nov 2016 bis Okt 2017



Beruf ist nicht auswertbar in:

Saarland
Bremen



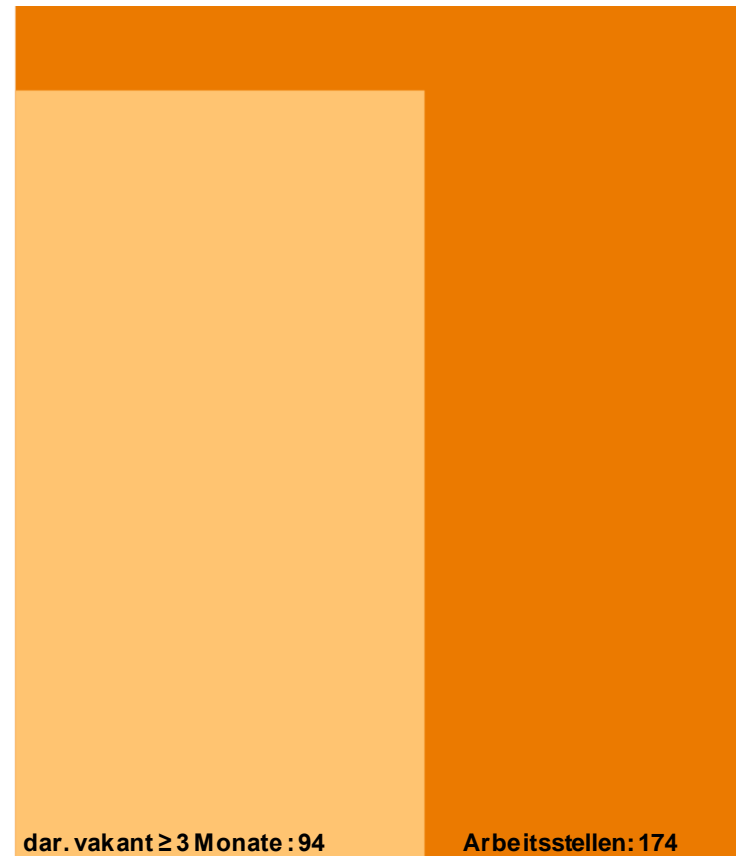
Arbeitslose und Arbeitsstellen nach Berufen in Flächenrelationen

821 Altenpflege

Berlin

Nov 2016 bis Okt 2017

- Arbeitslose: 141
- Langzeitarbeitslose : 26
- 50 Jahre und älter



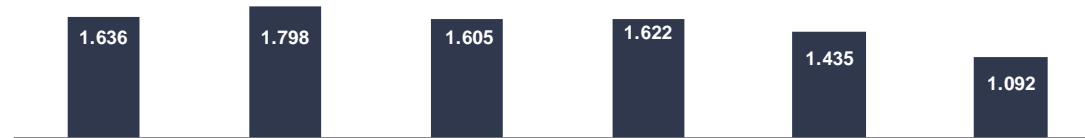
Arbeitslosen/Stellen-

Förderung beruflicher Weiterbildung nach Schulungszielen (KIdB 2010) (inkl. der allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen)

821 Altenpflege

11 Berlin

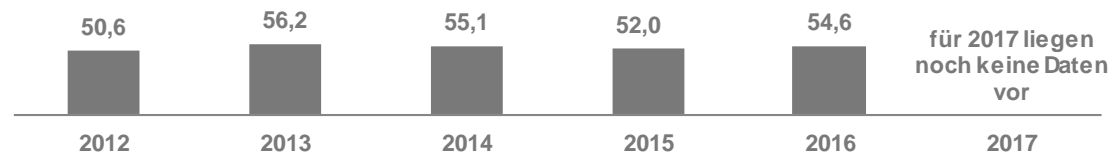
Zugänge an Teilnehmenden*



Anteil der Zugänge im Beruf an allen Zugängen in Berlin in %**



Eingliederungsquote in %***



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*die Zugänge der Jahre 2012 bis 2016 beziehen sich auf Januar bis Dezember für 2017 von Sep 2016 bis August 2017

**die Anteile beziehen sich auf insgesamt - Fälle ohne Angabe

***die Eingliederungsquoten beziehen sich jeweils auf die Austritte der Monate Januar bis Dezember (für 2017 auf die Austritte von Dez 2015 bis Nov 2016) und werden erst ab einer Mindestfallzahl von 20 Austritten ausgewiesen

Förderung beruflicher Weiterbildung nach Schulungszielen (KIdB 2010) (inkl. der allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen) mit Abschluss

821 Altenpflege

11 Berlin

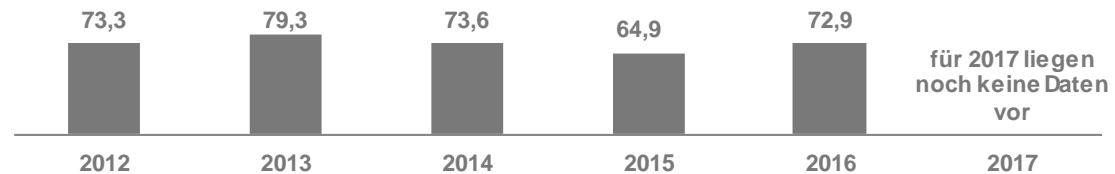
Zugänge an Teilnehmenden*



Anteil der Zugänge im Beruf an allen Zugängen in Berlin in %**



Eingliederungsquote in %***



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*die Zugänge der Jahre 2012 bis 2016 beziehen sich auf Januar bis Dezember für 2017 von Sep 2016 bis August 2017

**die Anteile beziehen sich auf insgesamt - Fälle ohne Angabe

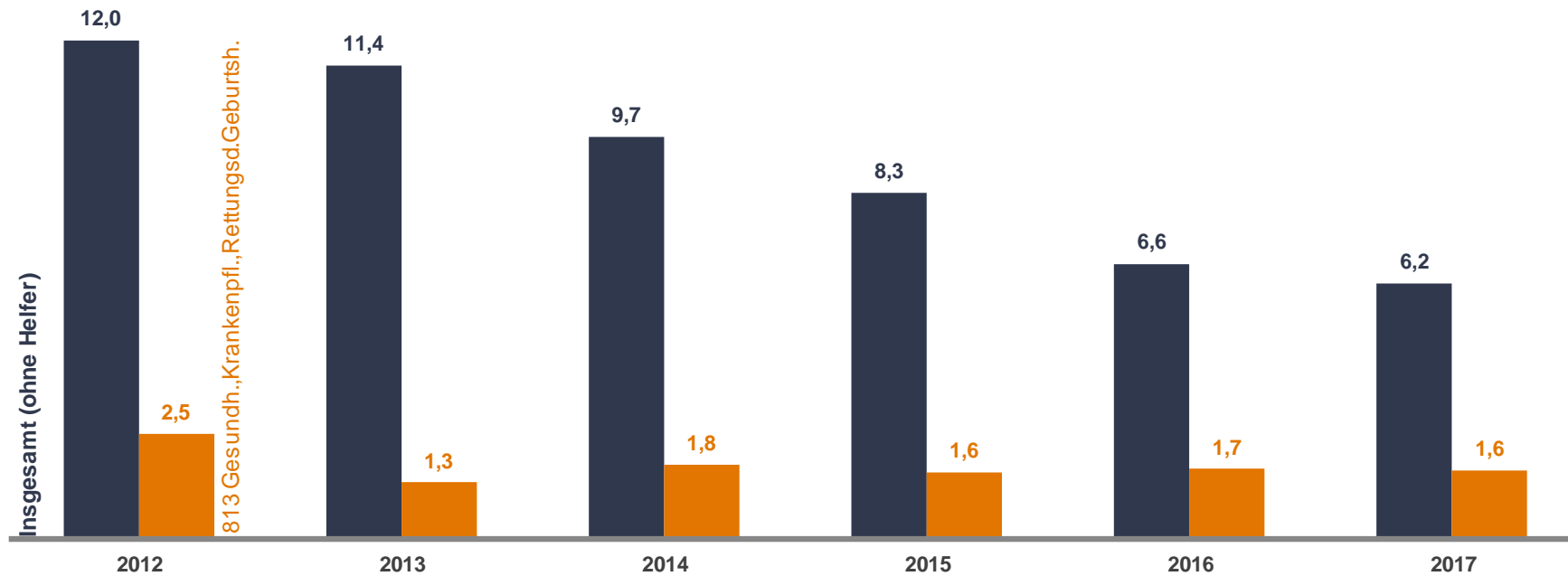
***die Eingliederungsquoten beziehen sich jeweils auf die Austritte der Monate Januar bis Dezember (für 2017 auf die Austritte von Dez 2015 bis Nov 2016) und werden erst ab einer Mindestfallzahl von 20 Austritten ausgewiesen

Arbeitslose je Arbeitsstelle

813 Gesundh.,Krankenpfl.,Rettungsd.Geburtsh.

Berlin

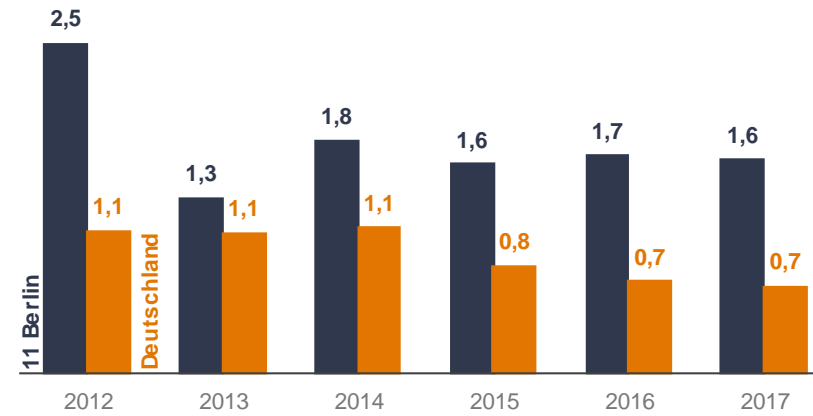
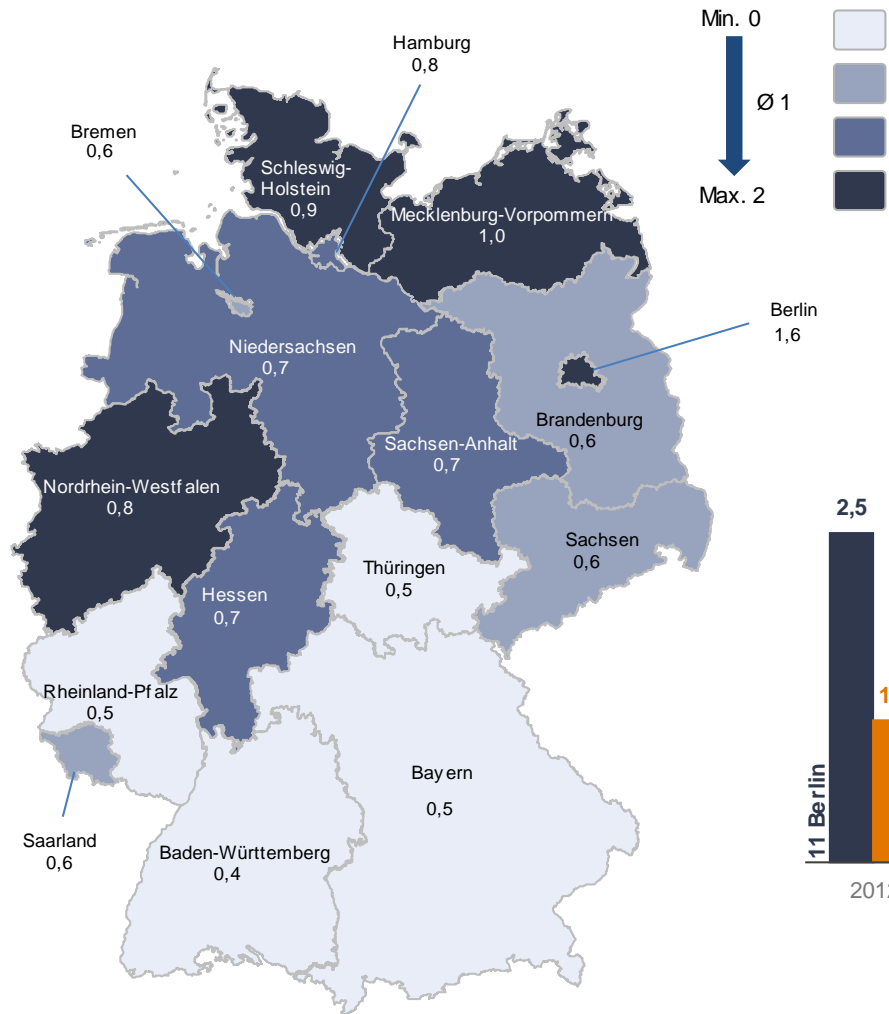
Nov bis Okt



Arbeitslose je Arbeitsstelle

813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd. Geburtsh.

Nov 2016 bis Okt 2017

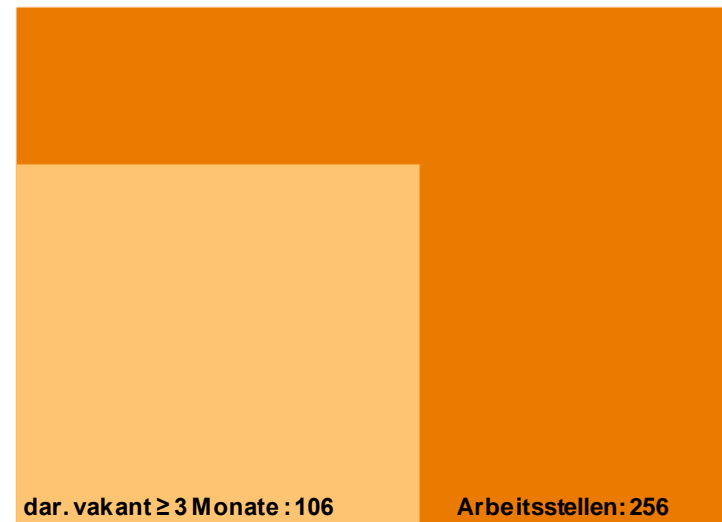
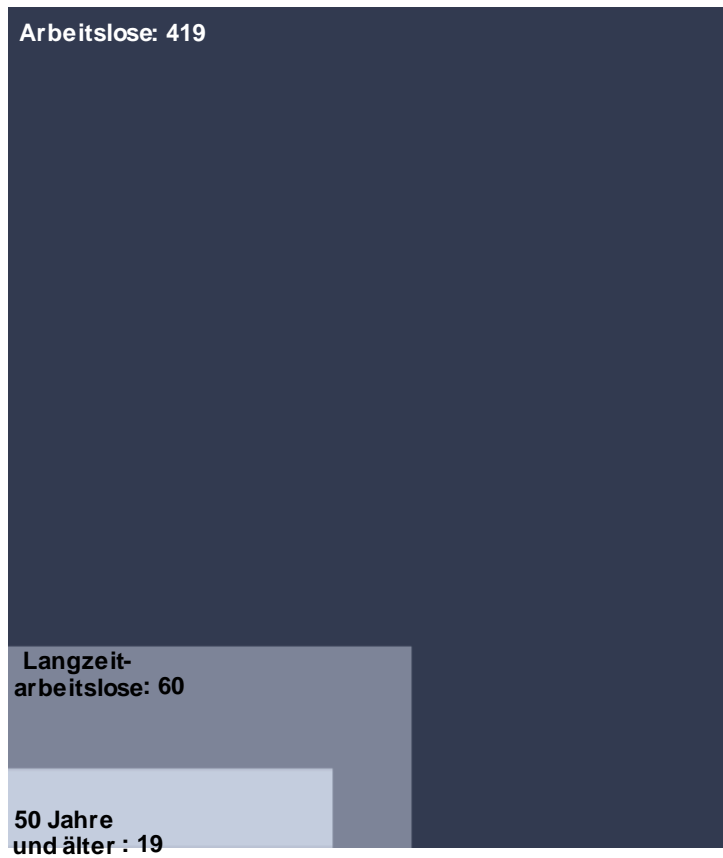


Arbeitslose und Arbeitsstellen nach Berufen in Flächenrelationen

813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.

Berlin

Nov 2016 bis Okt 2017



Förderung beruflicher Weiterbildung nach Schulungszielen (KIdB 2010) (inkl. der allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen)

813 Gesundh.,Krankenpfl.,Rettungsd.Geburtsh.

11 Berlin

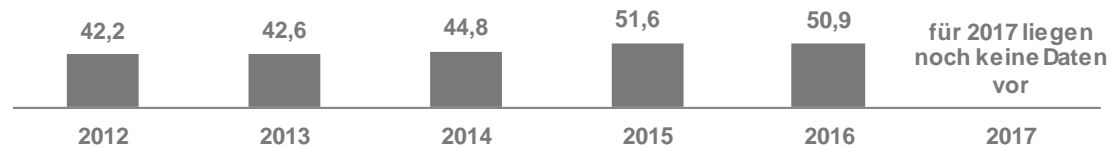
Zugänge an Teilnehmenden*



Anteil der Zugänge im Beruf an allen Zugängen in Berlin in %**



Eingliederungsquote in %***



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*die Zugänge der Jahre 2012 bis 2016 beziehen sich auf Januar bis Dezember für 2017 von Sep 2016 bis August 2017

**die Anteile beziehen sich auf insgesamt - Fälle ohne Angabe

***die Eingliederungsquoten beziehen sich jeweils auf die Austritte der Monate Januar bis Dezember (für 2017 auf die Austritte von Dez 2015 bis Nov 2016) und werden erst ab einer Mindestfallzahl von 20 Austritten ausgewiesen

Förderung beruflicher Weiterbildung nach Schulungszielen (KIdB 2010) (inkl. der allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen) mit Abschluss

813 Gesundh.,Krankenpfl.,Rettungsd.Geburtsh.

11 Berlin

Zugänge an Teilnehmenden*



Anteil der Zugänge im Beruf an allen Zugängen in Berlin in %**



Eingliederungsquote in %***



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*die Zugänge der Jahre 2012 bis 2016 beziehen sich auf Januar bis Dezember für 2017 von Sep 2016 bis August 2017

**die Anteile beziehen sich auf insgesamt - Fälle ohne Angabe

***die Eingliederungsquoten beziehen sich jeweils auf die Austritte der Monate Januar bis Dezember (für 2017 auf die Austritte von Dez 2015 bis Nov 2016) und werden erst ab einer Mindestfallzahl von 20 Austritten ausgewiesen

Anlage 4 zur Schriftlichen Anfrage 18/15037

Schulen, genehmigte Plätze, Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens in Berlin am 1. November 2013 nach Ausbildungsberufen und Schulen

Nr. der Schule	Ausbildungsberuf — Schule	Anzahl der Schulen	genehmigte	dar. ruhende	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			Auslastung der genehm. Plätze	Auslastung der genehm. Plätze (ohne ruhende)	
			Plätze			männl.	weibl.	Insg.	in %	in %	
027	Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	1	600	70	24	160	357	517	86,2	97,5	
030	Sanitätsakademie der Bundeswehr	1	75	–	kein Lehrgang						
122	Deutsches Herzzentrum Berlin	1	60	–	3	13	48	61	101,7	101,7	
Öffentlicher Bereich		zusammen	3	735	70	27	173	405	578	78,6	86,9
117	Kath.Krankenpflegeschule am St.Hedwig-KHS ...	1	200	–	8	62	124	186	93,0	93,0	
120	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	250	–	7	35	128	163	65,2	65,2	
123	Ev. Waldkrankenhaus Spandau	1	90	–	3	26	59	85	94,4	94,4	
124	Martin-Luther-Krankenhaus	1	72	–	3	14	63	77	106,9	106,9	
125	Sankt-Gertrauden-Franziskus Krankenhaus	1	125	–	5	32	80	112	89,6	89,6	
126	Wannsee-Schule e.V.	1	260	–	15	66	205	271	104,2	104,2	
127	Krankenhaus Waldfriede	1	65	–	3	21	37	58	89,2	89,2	

129	St. Marien-Krankenhaus Krankenhaus	1	75	–	3	19	61	80	106,7	106,7	
130	St. Joseph-Krankenhaus Tempelhof	1	105	–	5	28	84	112	106,7	106,7	
133	Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth, Herzberge ..	1	80	–	3	27	51	78	97,5	97,5	
134	Akademie der Gesundheit Berlin, Campus Buch	1	285	–	15	74	199	273	95,8	95,8	
135	Caritas-Akademie	1	95	–	5	25	71	96	101,1	101,1	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	12	1 702	–	75	429	¹ 162	1 591	93,5	93,5
015 Charité Die Gesundheitsakademie											
Universitärer Bereich		zusammen	1	300	–	15	63	223	286	95,3	95,3
Gesundheits- und Krankenpfleger/in		zus.	16	2 737	70	117	665	¹ 790	2 455	89,7	92,1
043 Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH											
Öffentlicher Bereich			1	60	5	3	6	54	60	100,0	109,1
141	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	30	–	2	–	27	27	90,0	90,0	
142	St. Joseph-Krankenhaus Tempelhof	1	45	–	3	2	31	33	73,3	73,3	
143	Akademie der Gesundheit Berlin, Campus Buch	1	15	–	3	3	16	19	126,7	126,7	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	3	90	–	8	5	74	79	87,8	87,8
042 Charité Die Gesundheitsakademie											
Universitärer Bereich			1	50	–	5	4	46	50	100,0	100,0
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/in		zus.	5	200	5	16	15	174	189	94,5	96,9

Anlage 5 zur Schriftlichen Anfrage 18/15037

Schulen, genehmigte Plätze, Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens in Berlin am 1. November 2014 nach Ausbildungsberufen und Schulen

Nr. der Schule	Ausbildungsberuf — Schule	Anzahl der Schulen	ge- neh- migte	dar. ruhen- de	Klas- sen	Lehrgangsteilnehmer			Aus- lastung der ge- nehm. Plätze	Aus- lastung der genehm. Plätze (ohne ruhende)	
			Plätze			männl.	weibl.	Insg.	in %	in %	
027	Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	1	600	70	24	148	386	534	89,0	100,8	
030	Sanitätsakademie der Bundeswehr	1	75	–	kein Lehrgang						
122	Deutsches Herzzentrum Berlin	1	60	–	3	15	49	64	106,7	106,7	
Öffentlicher Bereich		zusammen	3	735	70	27	163	435	598	81,4	89,9
117	Alexianer Akademie	1	200	–	8	56	139	195	97,5	97,5	
120	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	250	–	8	56	137	193	77,2	77,2	
123	Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Ev. Waldkh und Martin-Luther-Krh	1	180	–	6	38	123	161	89,4	89,4	
125	Sankt-Gertrauden-Franziskus Krankenhaus	1	125	–	6	34	89	123	98,4	98,4	
126	Wannsee-Schule e.V.	1	260	–	15	66	193	259	99,6	99,6	
127	Krankenhaus Waldfriede	1	65	–	3	22	43	65	100,0	100,0	
129	St. Marien-Krankenhaus Krankenhaus	1	75	–	3	13	64	77	102,7	102,7	

130	Schule für Gesundheitsberufe Berlin GmbH	1	115	–	5	31	83	114	99,1	99,1	
133	Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth, Herzberge ..	1	80	–	3	28	53	81	101,3	101,3	
134	Akademie der Gesundheit Berlin, Campus Buch	1	285	–	15	68	198	266	93,3	93,3	
135	Caritas-Akademie	1	95	–	4	27	80	107	112,6	112,6	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	11	1 730	–	76	439	¹ 202	1 641	94,9	94,9
015 Charité Die Gesundheitsakademie											
Universitärer Bereich		zusammen	1	300	–	15	57	243	300	100,0	100,0
Gesundheits- und Krankenpfleger/in		zus.	15	2 765	70	118	659	¹ 880	2 539	91,8	94,2
043 Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH											
Öffentlicher Bereich			1	60	5	3	5	51	56	93,3	101,8
141	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	30	–	2	1	26	27	90,0	90,0	
142	Schule für Gesundheitsberufe Berlin GmbH	1	35	–	3	2	35	37	105,7	105,7	
143	Akademie der Gesundheit Berlin, Campus Buch	1	15	–	3	4	27	31	206,7	206,7	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	3	80	–	8	7	88	95	118,8	118,8
042 Charité Die Gesundheitsakademie											
Universitärer Bereich			1	50	–	5	2	47	49	98,0	98,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in		zus.	5	190	5	16	14	186	200	105,3	108,1

Anlage 6 zur Schriftlichen Anfrage 18/15037

Schulen, genehmigte Plätze, Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens in Berlin am 1. November 2015 nach Ausbildungsberufen und Schulen

Nr. der Schule	Ausbildungsberuf — Schule	Anzahl der Schulen	genehmigte	dar. ruhende	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			Auslastung der genehm. Plätze	Auslastung der genehm. Plätze (ohne ruhende)	
			Plätze			männl.	weibl.	Insg.	in %	in %	
027	Vivantes Netzwerk für Gesundheit	1	486	—	22	128	401	529	108,8	108,8	
122	Deutsches Herzzentrum Berlin	1	60	—	3	8	49	57	95,0	95,0	
Öffentlicher Bereich		zusammen	2	546	—	25	136	450	586	107,3	107,3
117	Alexianer Akademie	1	200	—	8	52	132	184	92,0	92,0	
120	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	250	—	8	58	142	200	80,0	80,0	
123	Ev. Waldkrankenhaus Spandau / Martin-Luther-KH	1	180	—	7	37	134	171	95,0	95,0	
125	Sankt-Gertrauden-Krankenhaus	1	125	—	6	25	95	120	96,0	96,0	
126	Wannsee-Schule e.V.	1	260	—	14	67	182	249	95,8	95,8	
127	Akademie für Gesundh.- u. Krankenpflege Waldfriede ...	1	65	—	3	20	47	67	103,1	103,1	
129	Schule für Gesundh.- u. Krankenpflege - St. Marien-KH	1	75	—	3	11	69	80	106,7	106,7	
130	Schule für Gesundheitsberufe Berlin - St. Joseph-KH ...	1	115	—	8	21	94	115	100,0	100,0	

133	Ev. Krankenpflegeschule Königin Elisabeth Herzberge ..	1	80	–	3	24	56	80	100,0	100,0	
134	Akademie der Gesundheit, Campus Buch	1	285	–	15	77	199	276	96,8	96,8	
135	Caritas-Akademie	1	95	–	4	27	77	104	109,5	109,5	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	11	1 730	–	79	419	1 227	1 646	95,1	95,1
<hr/>											
015	Charité Gesundheitsakademie										
	Universitärer Bereich	1	300	–	15	63	235	298	99,3	99,3	
Gesundheits- und Krankenpfleger/in		zus.	14	2 576	–	119	618	1 912	2 530	98,2	98,2
<hr/>											
043	Vivantes Netzwerk für Gesundheit										
	Öffentlicher Bereich	1	60	–	3	3	51	54	90,0	90,0	
141	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	30	–	2	2	35	37	123,3	123,3	
142	Schule für Gesundheitsberufe Berlin - St. Joseph-KH ...	1	35	–	3	1	44	45	128,6	128,6	
143	Akademie der Gesundheit, Campus Buch	1	30	–	3	3	38	41	136,7	136,7	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	3	95	–	8	6	117	123	129,5	129,5
<hr/>											
042	Charité Gesundheitsakademie										
	Universitärer Bereich	1	50	–	4	3	43	46	92,0	92,0	
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/in		zus.	5	205	–	15	12	211	223	108,8	108,8

Anlage 7 zur Schriftlichen Anfrage 18/15037

Schulen, genehmigte Plätze, Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens in Berlin am 1. November 2016 nach Ausbildungsberufen und Schulen

Nr. der Schule	Ausbildungsberuf — Schule	Anzahl der Schulen	genehmigte	dar. ruhende	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			Auslastung der genehm. Plätze	Auslastung der genehm. Plätze (ohne ruhende)	
			Plätze			männl.	weibl.	Insg.	in %	in %	
027	Vivantes Netzwerk für Gesundheit	1	486	–	22	119	412	531	109,3	109,3	
122	Deutsches Herzzentrum Berlin	1	60	–	3	9	49	58	96,7	96,7	
Öffentlicher Bereich		zusammen	2	546	–	25	128	461	589	107,9	107,9
117	Alexianer Akademie	1	200	–	8	49	135	184	92,0	92,0	
120	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	200	–	7	47	139	186	93,0	93,0	
123	Ev. Waldkrankenhaus Spandau / Martin-Luther-KH	1	180	–	8	35	152	187	103,9	103,9	
125	Sankt-Gertrauden-Krankenhaus	1	120	–	6	31	96	127	105,8	105,8	
126	Wannsee-Schule e.V.	1	260	–	12	63	162	225	86,5	86,5	
127	Akademie für Gesundh.- u. Krankenpflege Waldfriede	1	65	–	3	16	49	65	100,0	100,0	
129	Schule für Gesundh.- u. Krankenpflege - St. Marien-KH ..	1	75	–	3	7	66	73	97,3	97,3	
130	Schule für Gesundheitsberufe Berlin - St. Joseph-KH	1	115	–	8	14	103	117	101,7	101,7	
133	Ev. Krankenpflegeschule Königin Elisabeth Herzberge	1	80	–	3	22	58	80	100,0	100,0	

134	Akademie der Gesundheit, Campus Buch	1	285	–	13	68	198	266	93,3	93,3	
135	Caritas-Akademie	1	95	–	4	27	79	106	111,6	111,6	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	11	1 675	–	75	379	1 237	1 616	96,5	96,5
015	Charité Gesundheitsakademie										
	Universitärer Bereich	1	300	–	15	61	243	304	101,3	101,3	
Gesundheits- und Krankenpfleger/in		zus.	14	2 521	–	115	568	1 941	2 509	99,5	99,5
043	Vivantes Netzwerk für Gesundheit										
	Öffentlicher Bereich	1	60	–	3	5	58	63	105,0	105,0	
141	DRK Schwesternschaft Berlin e.V.	1	39	–	2	2	35	37	94,9	94,9	
142	Schule für Gesundheitsberufe Berlin - St. Joseph-KH	1	45	–	3	–	49	49	108,9	108,9	
143	Akademie der Gesundheit, Campus Buch	1	45	–	3	2	41	43	95,6	95,6	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	3	129	–	8	4	125	129	100,0	100,0
042	Charité Gesundheitsakademie										
	Universitärer Bereich	1	50	–	4	1	43	44	88,0	88,0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in		zus.	5	239	–	15	10	226	236	98,7	98,7
192	Wannsee-Schule e.V.										
	Freigemeinnütziger Bereich										
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in		zus.	1	30	–	1	7	22	29	96,7	96,7

Anlage 8 zur Schriftlichen Anfrage 18/15037

Schulen, genehmigte Plätze, Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens in Berlin am 1. November 2017 nach Ausbildungsberufen und Schulen

Nr. der Schule	Ausbildungsberuf — Schule	Anzahl der Schulen	genehmigte Plätze	dar. ruhende	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			Auslastung der genehm. Plätze	Auslastung der genehm. Plätze (ohne ruhende)	
						männl.	weibl.	Insg.	in %	in %	
027	Vivantes Netzwerk für Gesundheit	1	486	–	22	118	366	484	99,6	99,6	
122	Deutsches Herzzentrum Berlin	1	60	–	3	10	53	63	105,0	105,0	
Öffentlicher Bereich		zusammen	2	546	–	25	128	419	547	100,2	100,2
117	Alexianer Akademie	1	200	–	8	59	144	203	101,5	101,5	
120	DRK-Schwwesterschaft Berlin e.V.	1	200	–	7	34	133	167	83,5	83,5	
123	Ev. Waldkrankenhaus Spandau / Martin-Luther-KH	1	200	–	9	45	163	208	104,0	104,0	
125	Sankt-Gertrauden-Krankenhaus	1	120	–	5	24	81	105	87,5	87,5	
126	Wannsee-Schule e.V.	1	260	–	9	78	171	249	95,8	95,8	
127	Akademie für Gesundh.- u. Krankenpflege Waldfriede	1	65	–	3	24	48	72	110,8	110,8	
129	Schule für Gesundh.- u. Krankenpflege - St. Marien-KH ..	1	75	–	3	9	66	75	100,0	100,0	
130	Schule für Gesundheitsberufe Berlin - St. Joseph-KH	1	125	–	6	15	102	117	93,6	93,6	
133	Ev. Krankenpflegeschule Königin Elisabeth Herzberge	1	80	–	3	17	69	86	107,5	107,5	

134	Akademie der Gesundheit, Campus Buch	1	270	–	14	85	223	308	114,1	114,1	
135	Caritas-Akademie	1	102	–	4	20	84	104	102,0	102,0	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	11	1 697	–	71	410	1 284	1 694	99,8	99,8
015	Charité Gesundheitsakademie										
	Universitärer Bereich	1	300	–	15	59	244	303	101,0	101,0	
Gesundheits- und Krankenpfleger/in		zus.	14	2 543	–	111	597	1 947	2 544	100,0	100,0
043	Vivantes Netzwerk für Gesundheit										
	Öffentlicher Bereich	1	50	–	3	4	60	64	128,0	128,0	
141	DRK-Schwesternschaft Berlin e.V.	1	39	–	2	1	28	29	74,4	74,4	
142	Schule für Gesundheitsberufe Berlin - St. Joseph-KH	1	53	–	3	3	50	53	100,0	100,0	
143	Akademie der Gesundheit, Campus Buch	1	45	–	3	–	43	43	95,6	95,6	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	3	137	–	8	4	121	125	91,2	91,2
042	Charité Gesundheitsakademie										
	Universitärer Bereich	1	50	–	4	4	42	46	92,0	92,0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in		zus.	5	237	–	15	12	223	235	99,2	99,2
062	Vivantes Netzwerk für Gesundheit										
	Öffentlicher Bereich	1	22	–	1	6	16	22	100,0	100,0	
192	Wannsee-Schule e.V.	1	30	–	1	9	16	25	83,3	83,3	
193	Alexianer Akademie	1	15	–	1	1	10	11	73,3	73,3	
Freigemeinnütziger Bereich		zusammen	2	45	–	2	10	26	36	80,0	80,0

057	Charité Gesundheitsakademie									
	Universitärer Bereich	1	25		1	4	15	19	76,0	76,0
	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	zus. 4	92	-	4	20	57	77	83,7	83,7

Wie viele Menschen nahmen an Umschulungsmaßnahmen zu Pflegeberufen mit Schwerpunkt Altenpflege teil? Bitte um Darstellung getrennt nach Abschlussarten und um Aufführung der Abschluss- und Abbrecher*innenquote. Bitte außerdem um Darstellung der Kapazitäten und Auslastung in den Ausbildungseinrichtungen.

Eintritte von Teilnehmenden in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung nach Schulungsziel "821 Altenpflege"

Land Berlin (Gebietsstand April 2018)

Zeitreihe Jahressummen, Datenstand: April 2018

Maßnahmeart	Eintritte - Jahressumme					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	1	2	3	4	5	6
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.636	1.798	1.605	1.622	1.435	941
dav. FbW berufliche Weiterbildung mit Abschluss	263	498	500	393	355	254
dav. FbW-40 Umschulung bei einem Träger in anerkannten Ausbildungsberufen	263	498	500	393	355	254
FbW sonstige berufliche Weiterbildung	1.373	1.300	1.105	1.229	1.080	687
dav. FbW-20 Vorbereitungslehrgang auf Externen-/Schulfremdenprüfungen	-	-	-	-	-	-
FbW-21 Weiterbildung mit zertifizierter Teilqualifikation	13	8	-	-	-	-
FbW-32 berufsbezogene übergreifende Weiterbildung	1.360	1.292	1.105	1.229	*	687
FbW-50 berufliche Aufstiegsweiterbildung	-	-	-	-	*	-

Erstellungsdatum: 22.05.2018, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 266186

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.